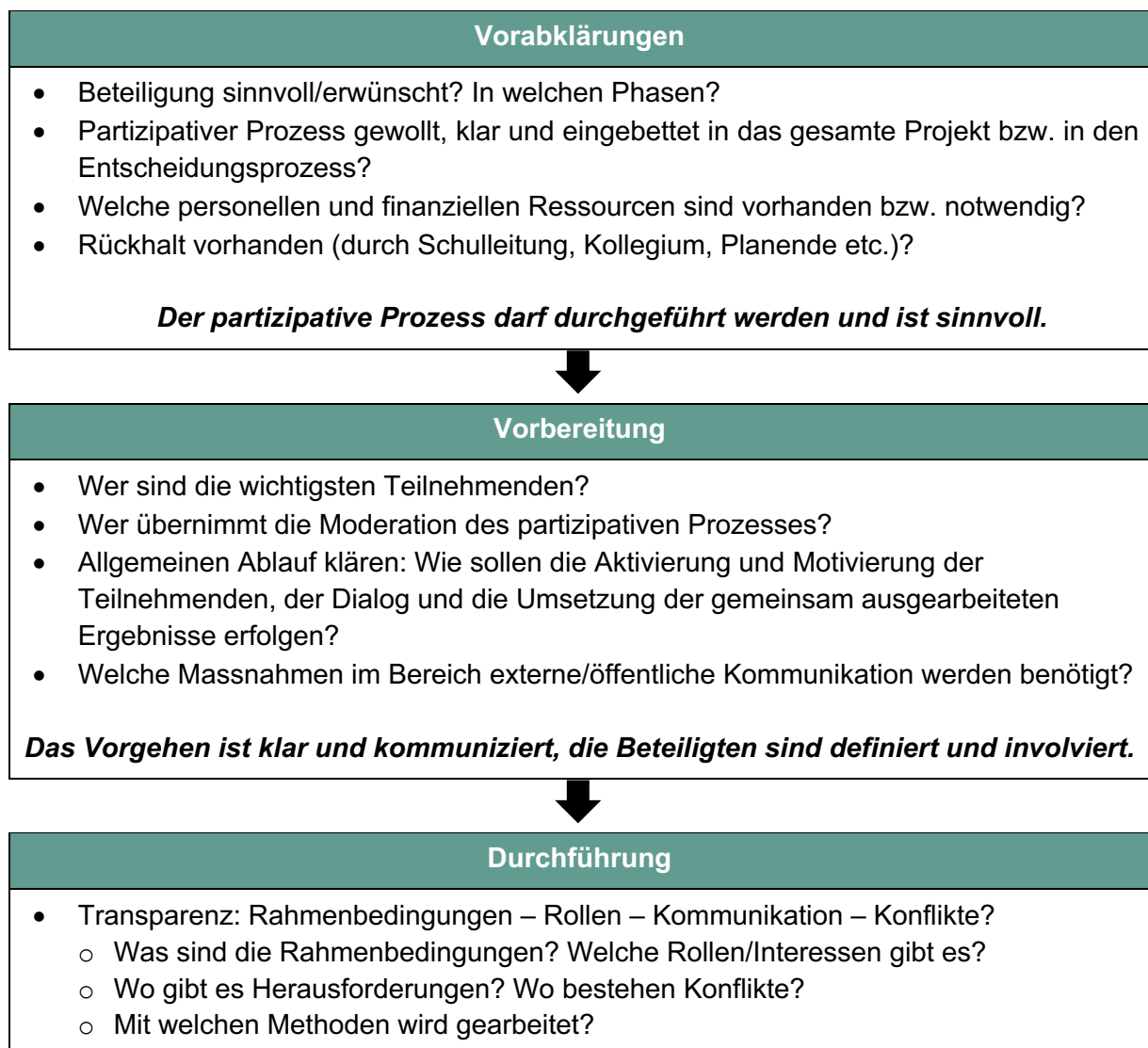


Ablauf eines partizipativen Prozesses

Es gibt unterschiedliche Stufen der Partizipation, von der Mitsprache über die Mitwirkung bis zur Mitbestimmung. Bei der Mitsprache erhalten Schülerinnen und Schüler sowie weitere Beteiligte die Gelegenheit, ihre Meinungen, Anliegen, Interessen und Wünsche zu äussern. Erst auf der Ebene der Mitbestimmung besteht ein rechtlich bindender Einfluss auf einen Entscheid.

Ein partizipativer Prozess gliedert sich meist in fünf Planungsschritte. Eine aktive Teilnahme am Prozess der Meinungsbildung bedeutet zunächst, wichtige Informationen zu beschaffen und diese in einem geeigneten kommunikativen Prozess zu verarbeiten. Anschliessend erfolgt die Umsetzung des gemeinsam getroffenen Entscheides, wobei gerade der Bau eines naturnahen Spiel- und Pausenplatzes häufig nicht von der Schule durchgeführt, sondern an Externe delegiert wird. Aber auch dann sollte bei Interesse eine aktive Teilnahme eingefordert werden, so dass später eine Identifikation mit dem Projekt entstehen kann.



- Wie werden die Ergebnisse festgehalten und was geschieht anschliessend mit diesen?

Konflikte sind geklärt, gemeinsame Lösungen sind gefunden und festgehalten.



Umsetzung der Ergebnisse

- Geschieht die Umsetzung gemeinsam? Wird die Umsetzung delegiert?
- Wer ist für die Umsetzung verantwortlich? Gibt es eine Begleitung der Umsetzung?
- Wie wird über die Umsetzung informiert?

Gemeinsame Umsetzung fördert die Identifikation mit dem Resultat.



Nachbereitung

- Auswertung/Evaluation